



„Aber die Entscheidung war richtig“

Innenminister Roger Lewentz überbrachte die Gratulation der Landesregierung für die gelungene Umwandlung des von der US-Army verlassenen Geländes in eine der modernsten Aus- und Fortbildungseinrichtungen im Bundesgebiet.

Er bekräftigte, dass er keine Billigpolizei mit Schmalspurausbildung wolle – gerade angesichts der Herausforderungen durch den Terrorismus und neue Kriminalitätsfelder wie CyberCrime sei die Qualität der polizeilichen Bildung der Schlüssel für erfolgreiche Arbeit.

Blick zurück in Zufriedenheit

Joachim Mertes, ehemaliger Landtagspräsident (und seit vielen Jahren GdP-Mitglied), als Ideengeber des Umzugs vom Asterstein auf den Hahn, erinnerte an den Aufbruch in polizeilichen Angelegenheiten seit dem Regierungswechsel 1991. „Da kam so ein schlacksiger, junger Kerl von der GdP und hat mir die zweigeteilte Laufbahn erklärt“, schilderte er seine Gespräche mit dem damaligen

Gewerkschaftssekretär der GdP **Thomas Will**.

Mit viel Engagement auch von **Karl Peter Bruch** (damals Fraktionsgeschäftsführer der SPD und Mitglied der GdP) wurde sie in Angriff

genommen – und die Landespolizeischule auf dem Asterstein war diesen Herausforderungen nicht mehr gewachsen. „Kurt Beck schickte mich auf den Asterstein, damit ich mir dort die Prügel abholte, aber die Entscheidung war richtig!“ Mit großer Freude habe er die Entwicklung der Polizei zu einer „Bürger-Polizei“ begleitet, maßgeblich geprägt von **Walter Zuber** (SPD Innenminister) und **Harald Wolters** (Leiter des Ministerbüros).

Schwierige Anfänge

Die schwierigen Anfänge schilderte der damalige Schulleiter **Uli Pett**. Mitgebrachte Heizungen und Generatoren mussten erhalten, um überhaupt arbeiten zu können. GdP-Kollege Pett erinnerte an die Entscheidungen zum Kauf des Geländes, das zunächst nur gemietet

werden sollte, die maroden Gebäude, das Eintreten für Küche und Mensa, die eigentlich per Caterer betrieben werden sollte. Niemand habe sich vorstellen können, dass

man 20 Jahre später auf einen solchen Erfolg verweisen könne.

Der Vorsitzende des Freundeskreises der Hochschule der Polizei und GdP-Mitglied **Ernfried Groh** überreichte mit Hochschuldirektor **Friedel Durben** und Innenminister **Lewentz** zwei Auszeichnungen an Absolventinnen der HdP.

Meriyem Seyitoglu - mit türkischem Migrationshintergrund - erörterte in ihrer Thesis die Probleme für Migranten im Umgang mit der deutschen Amtssprache, etwa bei Vernehmungen und in Protokollen – und unterbreitete Verbesserungsvorschläge, die in die Formalkommission eingebracht werden. Kollegin **Pia Magdeburg** befasst sich in ihrer Thesis mit dem Bild des Polizeibeamten als Opfer von Straftaten und der Wirkung, wenn z.B. auch von der Gewerkschaft diese Opferrolle gesondert betont wird.

Der Tag der offenen Tür der HdP umrahmte die Feierstunde. Die anfängliche Skepsis wegen des Aufwandes wich angesichts der Begeisterung von geschätzten 15.000 interessierten Besucherinnen und Besuchern, die sich über den Einblick in die vielfältige Polizeiarbeit freuten.

Unser Fazit: Rundum gelungen! Die GdP gratuliert!



Erhielten Auszeichnungen für ihre BA-Thesis: **Pia Magdeburg** und **Meriyem Seyitoglu**. Es gratulierten (v. l.) Hochschuldirektor **Friedel Durben**, **Ernfried Groh** vom Freundeskreis und Innenminister **Roger Lewentz**.
Fotos: HdP



Gute Laune am Stand von **JUNGE GRUPPE** und GdP sowie bei Gendarm **Walter Welling** und den FreundInnen von „Keine Gewalt gegen Polizisten“.



Markus Scheid ist neuer Vorsitzender

Knapp 40 Delegierte folgten der Einladung zur Konferenz nach Würzburg, wählten einen neuen Vorstand und stellten die Weichen für die Personalratswahlen 2017.

Ingo Schütte, der die Bezirksgruppe Mainz über zehn Jahre mit großem Geschick geführt hat, stand zur Neuwahl auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Verfügung.

Landeskassierer, Seminarleiter und Bildungsbeauftragter sowie Ansprechperson für Vertrauensleute sind nur drei der Funktionen, die er ausfüllt und die ihn ausfüllen, erklärte Schütte im Vorfeld der Konferenz. Der „alte“ Bezirksgruppenvorstand schlug der Versammlung in großer Einigkeit **Markus Scheid** als Nachfolger vor. Markus Scheid ist ein erfahrener Gewerkschafter und Personalrat. Der Mainzer findet auch in Worms und Bad Kreuznach Zustimmung und An-



Dieser neue Bezirksgruppenvorstand wird in den kommenden Jahren die Geschicke der Bezirksgruppe im Polizeipräsidium Mainz führen. V. l. n. r.: Tobias Schüler, King Karl Bodtländer, Thomas Nesper, Markus Baisch, Uwe Hammes, Steffi Loth, Markus Scheid, Christoph Hanschke, Sven Lobert, Mario Bogner, Stefan Dommermuth, Felix Hens (v. l. n. r.)

Foto: BG Mainz

erkennung, was in seiner einstimmigen Wahl zum Ausdruck kam.

Markus Scheid bedankte sich bei Ingo Schütte für die jahrelange Arbeit in der Bezirksgruppe und wünschte viel Glück für die Konzentration auf die Landesebene.

Wie überall im Land war die Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten

für Haupt- und Gesamtpersonalrat vornehme Aufgabe der Bezirkskonferenz. Die Ergebnisse der einmütigen Entscheidungen werden später veröffentlicht.

Markus Scheid: **„Da geht eine starke Truppe optimistisch auf die Personalratswahlen zu.“**

 **DEUTSCHE POLIZEI**
Ausgabe: **Landesbezirk Rheinland-Pfalz**

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Redaktion:
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: Bernd.Becker@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

ZUR PERSON



Der alte und der neue Vorsitzende (v. l.): Ingo Schütte und Markus Scheid

Foto: GdP-BG Mainz

Markus Scheid ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder von 9 und 14 Jahren.

Er wohnt in Saulheim und wurde 1983 in Wittlich-Wengerrohr eingestellt.

Zuletzt war er 17 Jahre lang Einsatzsachbearbeiter bei der Füh-

rungszentrale in Mainz; seit 2013 arbeitet er als Personalrat im Örtlichen Personalrat des PP Mainz und ist freigestellt. In der GdP ist er bislang Schriftführer in der KG PP/PD Mainz.

Hobbys: Motorradfahren, Sport, Reisen



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KG PP/PD MAINZ

Harry Zeuner ist 60 Jahre in der GdP

In der Mitgliederversammlung der KG PP/PD Mainz konnte Harry Zeuner persönlich und bei bester Gesundheit für 60 Jahre GdP-Treue geehrt werden.



Die anwesenden Geehrten, eingerahmt von Thomas Neser (links) und Ingo Schütte (rechts): Marko Harm, Inge Teutsch, Klaus-Peter Dietz, Werner Behne, Alexander Kolb, Hans-Jürgen Rinner, Harry Zeuner, Guenter Pratzer (v. l. n. r.)
Foto: Markus Scheid

Aus der Hand des Landeskassiers **Ingo Schütte**, unterstützt durch den stellvertretende Vorsitzenden der Kreisgruppe, **Thomas Neser**, erhielt er die Urkunde nebst Weinpräsident.

Zwei weitere Jubilare für 60 Jahre Mitgliedschaft, **Lina Vollerthun** und **Karl-Heinz Metzger** waren leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert.

Doch der Reihe nach: Im Jakob-Steffan-Raum des PP Mainz informierte zunächst der Vorstand über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Besondere Erwähnung fand dabei die

medienwirksame Teilnahme an der Aktion **„Wir brauchen Verstärkung“** in der Innenstadt von Mainz.

Die Forderung der GdP nach dauerhaft 10 000 Polizisten im Land wurde von der Bevölkerung tatkräftig mittels Onlinepetitionen an die Landtagsabgeordneten unterstützt.

Neben der aktuellen Mitgliederentwicklung, den Berichten von JUNGE GRUPPE, Seniorengruppe und der Frauengruppe war das Projekt **Gesünderes Arbeiten in der Polizei (AG GAP)** im Fokus der Diskussion.

Kandidatenlisten gewählt

Schwerpunkt war die Verabschiedung der Kandidatenlisten für die Personalratswahlen 2017. Die gewissenhaft und ausgewogen aufgestellten Listen werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Im Land viel zu berichten

Ingo Schütte vom Landesvorstand informierte über den Planungsstand beim neuen „PP ELT“, die Fortschritte bei der Einführung der „Freien Heilfürsorge für alle“ sowie die Haltung des Landesvorstandes zum Projekt **Gesünderes Arbeiten** in der Polizei und der Teilnahme von Pilotdienststellen zur Erprobung neuer Wechselschichtdienstmodelle.

Weitere Jubilare

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden die Kollegen **Hans-Jürgen Rinner** und **Guenter Pratzer** geehrt.

40 Jahre dabei: **Werner Behne, Klaus Czerny, Klaus-Peter Dietz, Walter Linnerth, Bernhard Pohl, Inge Teutsch, Jürgen und Anne Knewitz, Günther Knödler, Marco Harm und Rolf Newesil**

25 Jahre Mitglied: **Gabriele Blum, Rolf Ebeling, Gunther Kehle, Alexander Kolb und Werner Neuhofer**

Markus Scheid

PERSONALABBAU FÜR DIE SCHULDENBREMSE

Mit einem Schreiben an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Innenminister Roger Lewentz um Verständnis für den Vollzug der Schuldenbremse durch die Ampelkoalition geworben.

2000 Stellen sollen demnach insgesamt bis 2020 abgebaut werden. „Mit Blick auf die in manchen Bereichen ohnehin schon große Belastung (.../..) stehen wir vor einer großen Herausforderung“, heißt es im Ministerbrief. 310 Stellen müssen in den

Ministerien eingespart werden, wovon 26,5 auf das Mdl entfallen.

Und bei der Polizei?

Für den Bereich der Polizei haben wir noch in der Oktoberausgabe berichtet, dass die Polizei von heute ca. 8900 Vollzeitäquivalenten auf 9160 in 2021 wachsen soll.

Gleichzeitig ist der Bereich der Polizei aber von den Sparauflagen nicht ausgenommen und es sollen im Verwaltungsbereich 50 Stellen entfallen. Nun wachsen aber auch im

„Back-Office“ der Polizei die Belastungen und Aufgaben. Die Schule wird mehr Aus- und Fortbildung zu stemmen haben, eine Zentrale Stelle für Gesundheit soll aufgebaut werden. Allein das „Insourcing“ der Arbeitsmedizin benötigt etliche zusätzliche Stellen.

Die Stellen und Haushalte folgen aber längst nicht mehr den Aufgaben, sondern den Gesetzen der Schuldenbremse. Die Aufgabenwahrnehmung wird leiden und die Über-Beanspruchung zu Personalausfall führen. **Die Welt steht Kopf.**



Enkenbach: Infos und Oktoberfest

Ende September fand die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe BePo Enkenbach-Alsenborn statt.

Neben dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Manfred Groß und dem Bericht des Kassierers Rüdiger Billmeyer wurden die Kandidaten für die Personalratswahl 2017 gewählt.

Die erstellten Vorschlagslisten werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Achim Recktenwald gab Auskünfte zu allgemeinen gewerkschaftlichen Themen und stand Rede und Antwort zum Hauptthema „PP ELT“. In dieser Gesprächsrunde war einigen Kolleginnen und Kollegen deutliche Verunsicherung anzumerken.

Silvia Schnöll gab Infos aus dem Tarifbereich.

Beim anschließenden Oktoberfest der Kreisgruppe wurden gesellige Stunden verbracht.



Wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt: Rita Boric (25 Jahre) und Martin Sobisch (40 Jahre). Es ehrten und gratulierten KG-Vorsitzender Manfred Groß (links) und Achim Recktenwald.

Foto: KG BePo Enkenbach

PD Kaiserslautern: Auf Rahm folgt Giesler

Am 27. September 2016 war es soweit: Urgestein Heinz Rahm hat den Vorsitz der Kreisgruppe PD Kaiserslautern an David Giesler übergeben.

Rahm bleibt der Kreisgruppe aber noch im Vorstand erhalten und unterstützt als Beisitzer die Seniorenarbeit des Seniorenvorsitzenden Gerhard Brenner. Als neue Stellvertreterin (für Giesler) wurde Marika Vatter in den Vorstand gewählt.

Unter der Leitung des Landesvorsitzenden Ernst Scharbach wurden die Kandidaten für die Personalratswahlen im April 2017 und die Delegierten der Bezirkskonferenz der BG Westpfalz im November einstimmig gewählt.



Im Bild von links: David Giesler, Peter Stein, Winfried Flierl, Ernst Scharbach und Heinz Rahm

Foto: Werner Hillmer

Ehrungen

Ernst Scharbach und David Giesler ehrten Winfried Flierl und Peter Stein für ihre 40-jährige Treue zur GdP. Weitere Jubilare konnten leider nicht anwesend sein. 40 Jahre: Gerhard

Basters, Uwe Opp, Wolfgang Sittel, Harald Schäfer und Martin Weitzel. Ehrenmitglied Jürgen Moser, ebenfalls seit 40 Jahren dabei, erfuhr seine Ehrung bereits im Juli anlässlich der Landesbeiratssitzung.

25 Jahre: Nicole Mohr, Heidi Stock, Achim Jahn, Peter Reitmann, Gerd Schmitt und Karl-Heinz Wenz.

Der neue Vorsitzende wird die Ehrungen der nicht anwesenden Jubilare im geeigneten Rahmen nachholen.



REGRESS BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN

Nicht immer grob fahrlässig



Anne Wiensch arbeitet als Juristin bei der GdP in Mainz. Sie ist neben Rechtsanwältin und GdP-Sekretärin für Mitglieder in juristischen Angelegenheiten und Nöten.

Der Hauptpersonalrat hat in der Einigungsstelle beim Innenministerium eine Neubewertung des Begriffs der „grob Fahrlässigkeit“ erreicht.

Kann ein Beamter von dem Dienstherrn in Regress genommen werden, wenn er beim Rückwärtsfahren mit einem Betonpfosten kollidiert und das Dienstfahrzeug beschädigt?

Das Gesetz sagt: Nur im Falle der groben Fahrlässigkeit (§ 48 S. 1 BeamtStG).

Doch wann liegt „grobe Fahrlässigkeit“ vor?

Nachdem der Hauptpersonalrat Polizei die Inanspruchnahme eines mittlerweile pensionierten Kollegen abgelehnt hatte, hat sich die Einigungsstelle (siehe Kasten) bei dem Ministerium des Innern und für Sport mit dieser Frage beschäftigt. Konkret ging es darum, welche Anforderungen an den Fahrzeugführer beim Rückwärtsfahren zu stellen sind.

Danach muss der Fahrzeugführer die hinter dem Fahrzeug befindlichen Gegebenheiten durch Blicke in den Rückspiegel bzw. direkt durch die Heckscheibe während des gesamten Vorgangs des Zurücksetzens überwachen. Allein die Benutzung der Außenspiegel ist nicht ausreichend, ebenso

EINIGUNGSSTELLE

Eine Einigungsstelle tritt gemäß § 89 LPersVG in Aktion, wenn ein Einigungsverfahren zwischen Personalrat und Dienststelle nicht zur Einigung führt. Sie ist besetzt mit drei Sitzen der Dienststelle, drei Sitzen des Hauptpersonalrates und – oftmals Zünglein an der Waage – dem Vorsitzenden.

darf sich nicht auf elektronische Einparkhilfen verlassen werden. Zudem muss das Fahrzeug mit einer solch geringen Geschwindigkeit rückwärts gefahren werden, dass es dem Fahrer jederzeit möglich ist, das Fahrzeug zum Stehen zu bringen. Bei schlechten Sichtverhältnissen oder bei großen Fahrzeugen sind darüber hinausgehende Anstrengungen vorzunehmen, ggf. muss sich der Fahrer durch eine andere Person einweisen lassen.

So weit, so gut. Im zugrunde liegenden Fall wurden die Sicherheitsanforderungen eingehalten und es kam trotzdem zum Unfall. Somit lag lediglich einfache Fahrlässigkeit vor. Der Beamte konnte nicht in Regress genommen werden.

Noch wichtiger ist aus Sicht der GdP die grundlegende Feststellung:

Nicht jeder Schaden beim Rückwärtsfahren darf automatisch als grob fahrlässig gelten. Eine wichtige Neubewertung für alle, die tagtäglich der Hektik des Polizeidienstes ausgesetzt sind. **Anne Wiensch**

KURZ & KNACKIG

■ DEIG (Taser) im Landtag: GdP unterstützt Probelauf in Trier

Am 1. September nahmen Ernst Scharbach und Markus Stöhr für die GdP an einer Anhörung im Innenausschuss des Landtages zum Thema DEIG – Distanzelektroimpulsgerät teil.

Für die GdP hat Ernst Scharbach verdeutlicht, dass es nicht um eine permanente Mann- oder Frauenausstattung geht, dass aber mit dem Gerät die Chance besteht, eine echte taktische Einsatzlücke zu schließen. „Das ist kein Ersatz für die Schusswaffe und das adäquate Einsatzmittel bei vielen Messerangriffen wird die Schusswaffe bleiben“, stellte Scharbach fest.

Alle Fachberater, außer dem Vertreter von Amnesty International, waren sich einig, dass das DEIG in entsprechenden Lagen – gegenüber Schlagstock, Pfefferspray und Schusswaffe – das mildere und wirksamere Einsatzmittel sein kann.

Die GdP stellt fest: Wir begrüßen den Pilotversuch bei der PI Trier. Wenn sich das DEIG (Taser) als geeignet erweist, muss es dem Wechselschuttdienst verfügbar gemacht werden.

■ „Rente muss reichen“: Der DGB startet seine Kampagne zur Rettung der Rente

„Die Rentenpolitik braucht einen entschiedenen Kurswechsel, sonst droht Millionen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bundesweit Armut und sozialer Abstieg im Alter“, erklärt DGB-Landeschef **Dietmar Muscheid** zum Start der bundesweiten DGB-Rentenkampagne unter dem Motto „Rente muss reichen“.

Muscheid fügt hinzu: „Wer jahrzehntelang gearbeitet hat, für den muss im Alter ein auskömmliches und finanziell abgesichertes Leben möglich sein. Hier darf es keine politischen Ausreden geben.“

Allein in Rheinland-Pfalz seien im Dezember 2015 44 234 Menschen auf „Grundsicherung im Alter“ angewiesen gewesen, teilt der DGB mit. Tendenz stark steigend.

Die Gewerkschaften drängen im Hinblick auf die Bundestagswahlen 2017 auf eine Kehrtwende bei der Rente.

Muscheid: „Die kapitalgedeckte Rente hat sich als Flop erwiesen“.

RÜCKSPIEGEL

In der Oktoberausgabe haben wir unter der Oberzeile „Das unveröffentlichte Interview“ einen Frage-Antwort-Text veröffentlicht, den die GdP der Rhein-Zeitung Koblenz zur Verfügung gestellt hatte.

Nach Drucklegung der DP ist der Text in Teilen doch veröffentlicht worden. Die insofern irreführende Darstellung in der DP hat zu kritischen Rückmeldungen aus der RZ-Redaktion geführt. Der DP-Text sollte keineswegs eine Kritik an der RZ sein. Dass nicht jeder zugesandte Text in Gänze veröffentlicht wird (werden kann), versteht sich von selbst.

Bernd Becker, Redakteur



Bargeldlose Verwarnung

In der Oktobersitzung des Hauptpersonalrates wurden diese Themen behandelt:



Berichte

- 168 von 189 Prüfungsteilnehmern des 10. BA-Studienganges sind am 29. September graduiert worden. Zehn Studierende haben eine Wiederholungsoption für die Mündliche Prüfung.
- Die AG Gewalt hat sich konstituiert.
- Am 11. 10. 2016 findet eine Informationsveranstaltung zum Thema „Zentrale Stelle für Gesundheit“ statt. Allen HPRP-Mitgliedern wurde die Teilnahme ermöglicht.
- Timo Becker von der HJAV berichtet grundsätzlich positiv von der neu gestalteten Sportprüfung im Auswahlverfahren.
- Margarethe Relet berichtet von der dynamischen Entwicklung bei der Zentralen Bußgeldstelle. Die Personalräte werden bei den in großer Zahl anstehenden Einstellungen darauf achten, dass keine befristeten Verträge abgeschlossen werden.
- Peter Busch berichtet aus der AG Diensthundewesen. Der Abschlussbericht stehe kurz bevor. Wichtiger Punkt: Die Diensthundeführer blei-

ben personalrechtlich bei den Polizeipräsidenten.

UNAMID

Rheinland-Pfalz entsendet einen Polizisten in die internationale Polizeimission „African Union/United Nations Hybrid Operation in Darfur/Sudan-UNAMID“. Ausreise ist Ende Oktober.

FRONTEX

Ein Polizist wird nach Italien entsandt, wo er am Einsatz der EU-Grenzschutzorganisation FRONTEX teilnimmt.

Konzept Wohnungseinbruchdiebstahl

Referatsleiter Michael Denne und Andreas Schröder (Mdl) sowie LKA-Chef Johannes Kunz erläuterten dem Gremium das Konzept zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität. In einer Mischung aus Prävention, Auswertung, Fahndung, Repression und Opfernachsorge – begleitet durch ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit – soll das Phänomen des Wohnungseinbruchdiebstahls – insbesondere des Wohnungseinbruchdiebstahls – angegangen werden.

„Optimierung“ der Kriminalpolizei: Evaluationsbericht wird vorgelegt

Zum Redaktionsschluss tagte ein letztes Mal die Arbeitsgruppe zur Evaluation der 2012er-„Optimierungsmaßnahmen“ in der Kriminalpolizei.

Letzter Schritt der AG waren Interviews aller Leiter der Behörden und Einrichtungen der rheinland-pfälzischen Polizei.

Die Vorschläge der AG wurden dem Leiter der Polizeiabteilung und dem Innenminister übermittelt. Die GdP wird über die Umsetzung berichten.

Die Einrichtung der seit Jahresfrist arbeitenden zentralen Ermittlungsgruppe zeige nach und nach erste Erfolge. Kunz skizzierte einige „Baustellen“, die in den kommenden Jahren bearbeitet werden müssen. Beispiele sind internationale Kommunikation, Informationsverarbeitung und -auswertung sowie ein recherchefähiges Sachbearbeitungsprogramm.

Ausschreibung 4. EA

Der Ausschreibung für die Zulassung zum 4. Einstiegsamt hat das Gremium – verbunden mit einigen Hinweisen zur „technischen“ Optimierung – zugestimmt.

Bargeldlose Verwarnung

Der HPRP hat dem Konzept zur Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs (E-Cash) in der Polizei zugestimmt. Das Konzept fand auch wegen seiner ungewohnten Kürze und Prägnanz Anerkennung.

Antiterror- und REX-Datei

Das MdI konkretisiert und aktualisiert in einem Rundschreiben den Umgang mit der Antiterrordatei (ATD) und der Rechtsextremismusdatei (RED).

**Ernst Scharbach,
Margarethe Relet,
Heinz Werner Gabler**

Heinz Blatt auf dem Damm

GdP-Urgestein Heinz Blatt – unter anderem früherer Vorsitzender der Seniorengruppe und für zahllose Kolleginnen und Kollegen engagierter Helfer in der Not – hat viele Monate des Kampfes gegen heimtückische Erkrankungen hinter sich.

Der 82-Jährige ist wieder bei zufriedenstellender Gesundheit, sein Lebensmut und sein bekannter Humor blitzen wieder auf.

GdP-Landeschef Ernst Scharbach und Vize-Vorsitzende Margarethe



Relet haben ihn jetzt zu Hause in Vallendar besucht und ein wenig zu seiner guten Laune beigetragen. Auch die Redaktion Deutsche Polizei wünscht alles erdenklich Gute.



TANSANIA UND SANSIBAR

„Ein Traum von Afrika“
12 Tage, 08.04. – 19.04.2017

Eine Sonderreise für PSW-Reisen GbR

Höhepunkte der Reise:

- Ngorongoro Krater – der größte geschlossene Krater der Welt
- Serengeti Nationalpark – Gzimeks Erbe
- Begegnung mit den Massai bei einem Dorfbesuch
- Der Lake Manyara Nationalpark – ein Kleinod unter den Parks
- Sansibar – Baden und Entdecken in paradiesischer Umgebung

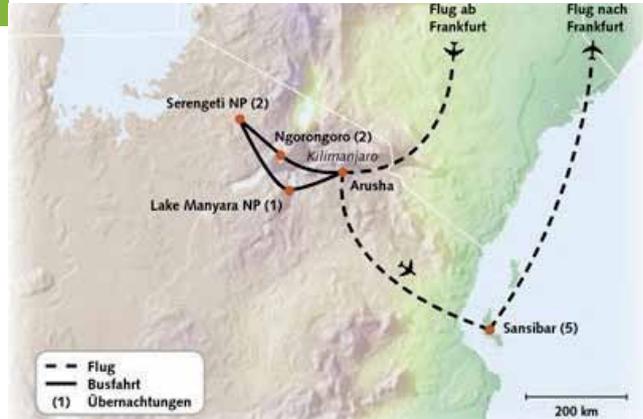
Preise (pro Person):

Grundpreis im Doppelzimmer 3.800 €

Einzelzimmerzuschlag 300 €

Teilnehmerzahl:

Mindestens 15 Personen. Wird diese Teilnehmerzahl nicht erreicht, werden wir Sie spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn informieren, falls wir die Reise absagen müssen.



Bei Interesse 06703 - 305 502 anrufen!

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

Thomas Cook
Reisebüro

Frau Alexandra Grün
Tel.: 06703 - 305 502
Fax: 0711 - 57 99 12

www.psw-reisen.de
agruen@psw-reisen.de

Ein wissendes Lächeln vermittelt

Zwölf Kollegen in Führungsfunktionen der Polizei Rheinland-Pfalz haben sich unter der Überschrift „Führung und Zusammenarbeit gesund gestalten“ in einem GdP-Seminar in der ev. Landjugendakademie in Altenkirchen mit den Prinzipien der Salutogenese und der Resilienz befasst.

Was sich zunächst hochtrabend anhört, wurde durch die Referentin und Unternehmensberaterin **Dr. Gisela van Delden** sehr konkret auf die Realität im Arbeitsleben heruntergebro-



Gutes Wetter, gute Unterbringung und gute Laune. Die Teilnehmer am Gesundheitsseminar für Führungskräfte mit Referentin **Dr. Gisela van Delden** (vorne rechts)

ALLES GUTE IM RUHESTAND

Michael Stein,
KG PP/PD Koblenz
Hans-Werner Kirst, KG HdP
Herbert Malm und
Hans-Joachim Linn,
KG Ww/Rhein-Lahn
Willibald Weigel,
KG PP Westpfalz
Jürgen Pitz und **Edeltraud Wey**,
KG PD Kaiserslautern
Martin Peifer, KG PD Pirmasens
Norbert Schlitz und
Norbert Kramer,
KG PP/PD Mainz
Bernd Kumpf, **Gerhard Hubach**
und **Gerhard Diehl**,
KG Vorderpfalz
Gerhard Saling und
Yvonne Fremgen, KG Südpfalz

chen. Für die Anwendbarkeit auf die Polizei sorgten die Teilnehmer selbst mit persönlichen Beispielen und Seminarleiter **Bernd Becker** aus dem Blickwinkel der Landes-GdP.

Dieser Rückmeldung eines Teilnehmers ist nichts hinzuzufügen:

„Als Teilnehmer des Treffens, das die „Führung und Zusammenarbeit gesund gestalten“ zum Thema hatte,

möchte ich mich gerne bedanken. Die Ankündigung war richtig, wir haben von der Expertise und Erfahrung der Referentin **Dr. Gisela van Delden** profitiert. **Bernd Becker** ist es zudem geschickt gelungen, Reales zu reflektieren und anschauliche Beispiele zu benennen.

Der Bambus als Synonym für Spannkraft und Widerstandsfähigkeit ist das Fixierbild der vermittelten Inhalte. (./.)

Wie bleibt man nun so belastbar wie ein Bambus? Es wurden keine Wundermittel benannt, um etwa noch krank zum Dienst gehen zu können. Sich und seine Lieben zunächst aus der Vogelperspektive zu betrachten, ist ein erster Schritt. Aus dem Abstandgewinnen gelingt das Auftanken. Dem Perfektionismus wurde der Glanz genommen; „Quick & Dirty“ hat für Langstreckler durchaus Positives. Und dennoch ist es der Ansatz, das Positive herauszuheben und nicht dem gelegentlichen Fehler das Hauptaugenmerk zu widmen. (./.)

Den älteren Teilnehmern (die mit kristalliner Intelligenz) wurde bestätigt, Bauchgefühl ersetzt die „fluide Intelligenz“ jüngerer Perfektionisten. Informationen über Symptome von Stimmungskrisen führten zu einer Gebrauchsanleitung, die Selbstachtung und Selbstbewusstsein stärkt.

Damit war das Thema rund dargestellt und hat allen ein wissendes Lächeln vermittelt. Das war eine gelungene Veranstaltung. Danke allen Beteiligten.“

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Jürgen Mertins,
KG PP/PD Koblenz
Helga Brill, KG LKA
Alois Frey, KG Südpfalz
Friedel Jaeger, KG PD Wittlich
Karl-Heinz Gorges,
KG PD Pirmasens

75 Jahre

Peter Fusser,
KG PD Kaiserslautern
Werner Schneider,
KG WW/Rh.-L.
Otto Ernst Littig, KG PD Kaisersl.

85 Jahre

Hans Schmitt, KG Vorderpfalz

90 Jahre

Heinz Koch, KG Neuwied/AK

WIR TRAUERN UM

Kurt Gesswein,
78 Jahre, KG Vorderpfalz

Lina Jung,
89 Jahre, KG PP Trier

Barbara Bursch,
46 Jahre, KG Rhein-Nahe

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

